

Göttingen bei Hedersvinkel,  
 1/10 82

Herrn Professoren Herr Dr.

Ich freue mich sehr über die freundlichen  
 Gedanken die Ihnen mein Lebensjahr gegenüber  
 ausgesprochen sind. Auf die meine eigenen  
 Bereitwilligkeit, die ich gegen eine meine Arbeit  
 zu tun Ihnen in dieser Angelegenheit zu tun,  
 verpflichtet sein können, glaube ich nicht nur  
 beitragen zu können. Lassen Sie, wenn Sie  
 Wunsch die eine militärische vis maior zu  
 fällt würde: Sie sind bald von Herrn  
 Vorgesetzten besetzt. Bei der Gelegenheit  
 ist es Ihnen auch eine andere vollständige  
 Nachkommen zu gewährleisten zu lassen.



Was ich von Ihnen gewünscht zu erfahren wünschte,  
ist, ob man Ihnen von. Hofe wieder für Kidnahl  
unternählig erklärt hat. Im diesem Falle erwarten  
die zurückleitenden Kopien - da für ein oder der  
Anderer meine Bedenken jetzt noch nicht in Wien  
mehr drohen - bis etwa November - December zu  
einem Resultate führen. Im andern Falle, wenn  
die Gefühlsheit Ihres Hofes arg gekränkt und  
so einigten pagant alle Sabal zu meiner Beförderung  
- wenn mich auf beeinflussem Wege - in Bewegung  
gesetzt werden.

Sollte die Mitteilung missgelingen so traglich  
sein, so bleibe ich mit meiner Familie bis  
Mitte dieses Monats hier, was mich jedoch gewiss  
nicht abhalten wird, im Falle eines jetzt schon  
notwendigen geschäftlichen Händels, pagant mich  
Wien zu verlassen.

Kein, wenn es wärte in Ihre gef. Mittheilung  
über den oben besprochenen Punkt.

Es war meine Absicht, mich meines Rückfalls Ihnen  
meiner beiliegenden Schrift halber zu überbringen  
- ich dachte Sie wär auf Expeditionen in das Ausland,  
denn sonst hätte ich Sie schon mit der Post geschickt.  
Sie können bereits das Sprechen, um welches es  
sich handelt, zu lassen und dann auf einen freundlichen  
Besprechung für diese kleinen vorläufigen Subst.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr ergebener

J. K. Karbach

